

Wolfgang Büchel

# **Architektur-Präsenz**

**Die Prinzipien architektonischer Wirklichkeit**

**Edition B**

# Inhalt

<b>Einleitung</b>	13
<b>I Zur Prinzipiengeschichte in der Architekturtheorie</b>	18
<b>II Was alles ist Architektur?</b>	25
<b>III Das Funktionsdoppel der Architektur und ihre besondere Ubiquität</b>	31
1. Grund der ersten Architektur und aller anderen, erster architektonischer Programmpunkt und Zweckgebundenheit der Architektur	31
2. Deskriptive Funktion, ästhetische, Ästhetik an sich	36
3. Charakteristika deskriptiver und ästhetischer Funktion, monofunktionale Architektur, eingelöstes Funktionsdoppel	37
<b>IV Der Präsenz-Begriff</b>	
1. Präsenz oder Authentizität	42
2. Präsenz durch Wiederholung, permanente Präsenz, Aura des Originals	43
3. Präsenz und Kontext	45
<b>V Die Präsenz des Architekturkörpers</b>	47
1. Das essentielle Offensein der Architektur	
<i>Körper versus Form</i>	48
<i>Architektur des völligen Offenseins</i>	49
<i>Fließender Raum oder Innen und Außen als Kontinuum, Transparenz</i>	55
<i>Reflexion oder entfernter Eingang als Ursache scheinbar geschlossener Architektur</i>	63
<i>Fassade als Synthese aus Wand, Tür und Fenster</i>	67
2. Zwei architektonische Sonderfälle: Reiner Raum und reiner Körper	
<i>Zuvor nochmals architektonische Transparenz</i>	75
<i>Reiner Raum</i>	77
<i>Reiner Körper</i>	82
3. Die Formen des Architekturkörpers	85
4. Innenraum als Architekturplatz oder Haus im Haus	
<i>Gattungsgleiches ineinander</i>	105
<i>Dasselbe architektonisch gesehen</i>	121
<i>Passage als Exempel</i>	126
5. Intermediäres zwischen Architektur und Plastik und Architektur und Malerei	
<i>Zwischen Architektur und Plastik</i>	133
<i>Architektur inklusive Trompe-l'œil</i>	141

	<i>Architektursupplemente, tektonische Elemente außerhalb der Architektur</i>	152
<b>VI</b>	<b>Genius loci und Formen des architektonischen Kontextes</b>	
	1. Offener und urbaner Ort, Genius loci oder positive Unverwechselbarkeit eines Ortes	157
	2. Haus als Neutralisation des Genius loci	158
	3. Architekturorte als Resultat oder Ort als Novum	165
<b>VII</b>	<b>Architektur-Präsenz innen</b>	
	1. Funktion und Form: Gegenseitige Autarkie und Affinität	173
	2. Innen als primäre Funktionsebene, scheinbare Ungleichzeitigkeit zwischen Innen und Außen	180
	3. Formen des architektonischen Innenraums	181
	4. Formale Unabhängigkeit zwischen Körperaußen und -innen	188
	5. Theater oder besonderes Außen völlig im Innen	191
	6. Raum und Interieur oder instrumentierte Architektur, Innenraum als Menschwelt in konzentrierter Form	200
<b>VIII</b>	<b>Farbe in der Architektur</b>	203
<b>IX</b>	<b>Architektur und Fragment</b>	217
	1. Fragmentiertes außerhalb der Architektur	217
	2. Architekturfragmente	
	<i>Die Frage und ihr Anlaß</i>	221
	<i>Das Funktionsdoppel der Architektur, noch einmal</i>	222
	<i>Architektonische Doppelung des Fragmentarischseins und scheinbare Architekturfragmente, temporäre Architektur</i>	224
	<i>Das auf den zweiten Blick erst Fragmentarische</i>	229
	<i>Der Begriff des Vollendeten: seine Dehnbarkeit</i>	233
	<i>Ein Gedanke Robert Venturis</i>	234
	<i>Die sekundären Charakteristika fragmentierter Architektur</i>	235
	<b>Anmerkungen und Exkurse</b>	237
	<b>Abbildungen</b>	263
	<b>Namenregister</b>	308
	<b>Bildnachweis</b>	314